

# BASIC – Zwischenbilanz und Ausblick am Ende des ersten Projektjahrs

Von Kirsten Wiegand



*Das erste BASIC-Projektjahr neigt sich dem Ende zu. Erste Arbeitsschritte – wie eine Beschreibung des Bargeldkreislaufs in Deutschland im Normalfall – stehen kurz vor dem Abschluss, eine erste Bestandsaufnahme zu bisherigen Notfall- und Krisenkonzepten wird gegenwärtig durchgeführt. Damit wird auch die Grundlage für die Erarbeitung nationaler Fallanalysen gelegt. Die Untersuchung verschiedener nationaler und internationaler Not- und Krisenfälle, ihre Auswirkungen auf die Bargeldversorgung und das Handeln der jeweiligen Akteure angesichts solcher Situationen werden dann 2021 im Zentrum der Projektarbeiten der BDGW stehen.*

## KIRSTEN WIEGAND

ist Referentin für Sicherheitsforschung der BDGW Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste.

Weitere Infos unter:  
[www.sifo.de/files/  
Projektumriss\\_BASIC.pdf](http://www.sifo.de/files/Projektumriss_BASIC.pdf)

[bargeldversorgung.org](http://bargeldversorgung.org)

### → Erste Arbeitsergebnisse

Ende des Jahres sollen die Arbeiten zu den Forschungsgrundlagen des Projekts weitgehend abgeschlossen sein. Unter Federführung der BDGW haben die Verbundpartner, unterstützt von den assoziierten Projektpartnern und von Geld- und Wertdienstleistern, eine Beschreibung des Bargeldkreislaufs im Normalfall erstellt. Bei der Erarbeitung wurde auf die Expertise aller Akteursgruppen innerhalb des Bargeldkreislaufs (siehe dazu auch die beispielhafte Abbildung der Bargeldkreislaufs der BDGW) zurückgegriffen. Auf diese Weise hat die Beschreibung in mehreren Schritten an Detailtiefe gewonnen.

Die relevanten Akteure des Bargeldkreislaufs wurden definiert, die einzelnen Arbeitsprozessschritte innerhalb des Kreislaufs beschrieben. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Analyse der Schnittstellen der einzelnen Bargeldakteure untereinander sowie der Ressourcen, die sie benötigen, um ihre Aufgaben im Bargeldkreislauf erfüllen zu können. Die BDGW hat sich dabei insbesondere auf die Rolle der Geld- und Wertdienstleister als zentrale Akteure der Bargeldlogistik konzentriert. Von der Abwicklung von Bargeldbestellungen, über die Bearbeitung dieser Aufträge in den Cash Centern bis hin zum Transport zu den Kunden und zur Bargeldentsorgung wurden verschiedene Prozesse dargestellt. Die Beschreibung soll auch den weiteren Projektpartnern als Grundlage für ihre jeweiligen Arbeitspakete dienen. Sie ist besonders für das am Projektende zu erstellende Sicherheitsrahmenkonzept von großer Bedeutung. Das Konzept soll alle Bargeldak-

teure umfassen, den BDGW-Mitgliedern zugutekommen und zur Stärkung der Resilienz des Bargeldkreislaufs beitragen.

Noch ist unklar, ob und wie sich die Corona-Krise mittel- und langfristig auf Geld- und Wertdienstleister auswirken wird. Als die Arbeiten begannen, gingen wir noch von Vor-Corona-Verhältnissen aus. Da sich im Zuge der Pandemie das Zahlungsverhalten hin zu einer verstärkten Nutzung bargeldloser Zahlungsmethoden geändert hat, müssen im weiteren Projektverlauf mögliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Bargeldversorgung beobachtet und die Beschreibung ggf. angepasst werden.

Ein weiterer Bestandteil des Forschungslagebilds ist eine Bestandsaufnahme zum bisherigen Umgang mit Not- und Krisenfällen in Deutschland. Diese wird im Wesentlichen mittels einer Umfrage unter Geld- und Wertdienstleistern erstellt.

### Umfrage unter Geld- und Wertdienstleistern zu Not- und Krisenfällen

Die BDGW, die Cash Logistik Security AG und das BIGS (Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit) haben gemeinsam einen Fragebogen für Geld- und Wertdienstleister entwickelt. Er wurde an die BDGW-Mitgliedsunternehmen versandt. Mithilfe dieser Umfrage sollen Auswirkungen von Not- und Krisenfällen auf Schnittstellen und Arbeitsprozesse sowie Erfahrungen, die Geld- und Wertdienstleister bei der Bewältigung solcher Situationen gemacht haben, näher analysiert werden.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Um einschätzen zu können, ob bestimmte Regionen oder andere Akteure besonders bei der Erarbeitung des Sicherheitsrahmenkonzepts zu beachten sind, erheben wir auch verschiedene statistische Angaben. Die Ergebnisse der Umfrage sollen außerdem Erkenntnisse dazu liefern, welche Notfall- und Krisenszenarien bei den weiteren Arbeiten vornehmlich berücksichtigt werden müssen und welche Anforderungen die Geld- und Wertdienstleister an das Sicherheitsrahmenkonzept haben.

An dieser Stelle soll auch noch einmal für die Beteiligung der BDGW-Mitglieder an der Umfrage geworben werden. Die Antworten werden anonymisiert an das BIGS, den Koordinator des BASIC-Projekts, übertragen und ausgewertet. Über die Ergebnisse werden wir Sie auch im DSD informieren. Für weitere Rückfragen steht Ihnen die Autorin dieses Beitrags gerne zur Verfügung.

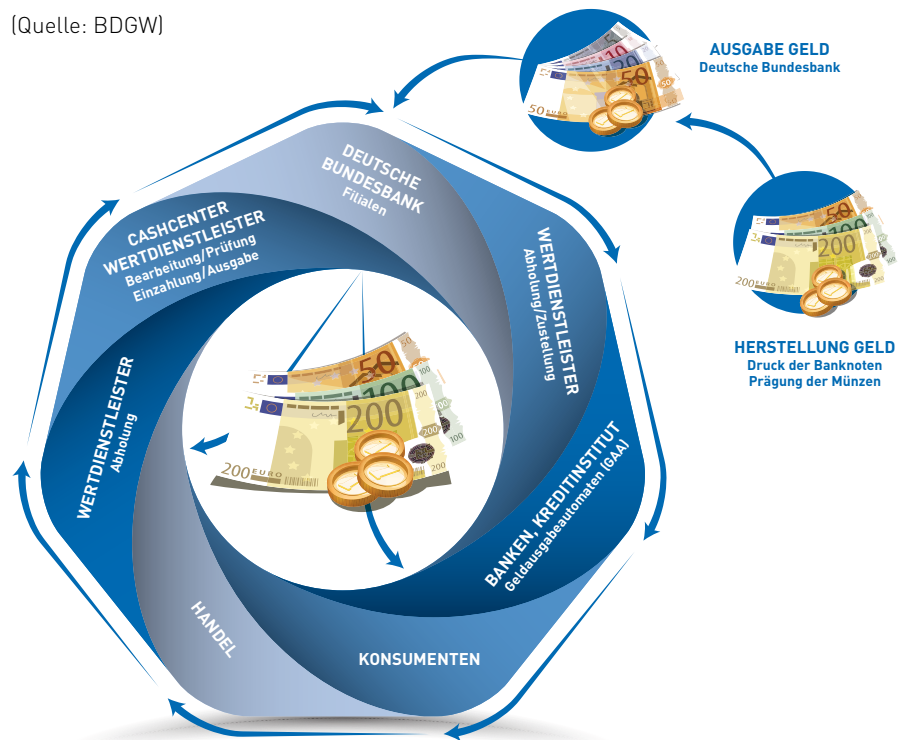
### Nationale und internationale Fallanalysen

Die Ergebnisse der Befragung der Geld- und Wertdienstleister fließen auch in die nationalen Fallanalysen mit ein. Das entsprechende Arbeitspaket wird federführend von der Cash Logistik Security AG betreut. Not- und Krisenfälle, die zu Beeinträchtigungen von Arbeitsprozessen im Bargeldkreislauf führen können, können unterschiedliche Auslöser haben. Beispielhaft lassen sich hier Unwetterlagen anführen, in deren Folge die Stromversorgung zusammenbricht und alle von ihr abhängigen Systeme und Prozesse unmittelbar betroffen sind. Dazu zählen auch IT-Systeme und Kommunikationsprozesse. Unterschieden werden muss außerdem nach regionaler Ausdehnung und Dauer des jeweiligen Ereignisses. Durch die genauere Untersuchung von Einzelfällen sollen ebenfalls wertvolle Hinweise für die weiteren Arbeiten gewonnen werden. Diese Arbeiten werden von der BDGW unterstützt. Auch die Expertise der weiteren Akteure – Handel, Kreditinstitute und Deutsche Bundesbank – wird hier an gegebener Stelle mit einbezogen.

Ab Januar 2021 werden außerdem die Arbeiten zu internationalen Fallanalysen aufgenommen. Im Rahmen dieses Arbeitspakets wird sich die BDGW darauf konzentrieren, die europäische Praxis des Handelns der Geld- und Wertdienstleister zu analy-

## Bargeldkreislauf

(Quelle: BDGW)



sieren. Hierzu wird der assoziierte Projektpartner ESTA (European Security Transport Association) in die Arbeiten miteinbezogen. Es sollen Fälle analysiert werden, in denen Geld- und Wertdienstleister im europäischen Ausland von Krisenfällen betroffen waren. Zwar unterscheiden sich Strukturen und Abläufe des deutschen Bargeldkreislaufs von denen in anderen europäischen Ländern. Dennoch erhoffen wir uns, insbesondere hinsichtlich der Frage der erfolgreichen Krisenbewältigung, hilfreiche Ansätze, die später in das Sicherheitsrahmenkonzept einfließen können. Umgekehrt soll das BASIC-Sicherheitsrahmenkonzept später auch auf europäischer Ebene wertvolle Impulse für die Erforschung weiterer Sicherheitsrahmenkonzepte in einzelnen Ländern liefern.

Nachdem die Arbeiten des ersten Projektjahrs coronabedingt primär vom

Schreibtisch per Telefon oder Videokonferenz geführt werden mussten, hoffen wir sehr, uns 2021 wieder direkt und vor Ort mit den anderen Verbundpartnern austauschen sowie Projektarbeiten vor Ort durchführen zu können.

Weitere Informationen finden Sie u.a. auf der BDGW-Homepage in der Kategorie „Sicherheitsforschung“ sowie im BASIC-Projektblatt des BMBF unter: [www.sifo.de/files/Projektumriss\\_BASIC.pdf](http://www.sifo.de/files/Projektumriss_BASIC.pdf). Das Projekt BASIC (Resilienz der Bargeldversorgung – Sicherheitskonzepte für Not- und Krisenfälle) wird im Zuge der Bekanntmachung „Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“ des BMBF im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung ([www.sifo.de](http://www.sifo.de)) gefördert. ←

### Homepage des Forschungsprojekts BASIC ist online

Die Projekthomepage des Forschungsprojekts „Resilienz der Bargeldversorgung – Sicherheitskonzepte für Not- und Krisenfälle (BASIC)“ ist online. Unter [bargeldversorgung.org](http://bargeldversorgung.org) finden Sie zukünftig neben der Projektbeschreibung und Informationen zu den Projektpartnern auch Publikationen, die im Rahmen des Projekts entstehen.